

Gerechte Arbeitsbedingungen - Weltweit!

Antragsteller: Spinnerkreis Partnerschaftsarbeit/ Uganda, siehe unten

Antragstext:

Die Diözesankonferenz der Kolpingjugend Diözesanverband Münster spricht sich für menschenwürdige Arbeitsbedingungen und faire Entlohnung weltweit aus. Das bedeutet aus Sicht der Kolpingjugend:

Gerechte Entlohnung ist Grundlage für ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben. Ein Lohn, mit dem ein angemessener Lebensunterhalt möglich ist, orientiert sich an der Möglichkeit ausreichend Nahrung zu beschaffen, medizinische Versorgung, Kleidung und Lebensraum sicherstellen und unterhalten zu können. Eine Vergütung der Arbeitszeit und nicht eine Vergütung nach Stückzahlen stellt eine angemessene und vernünftige Bemessung von Lohnzahlungen dar. Weiterhin muss gleiche Arbeit zu gleichem Lohn führen, das heißt es darf Niemand aufgrund von Geschlecht, Alter oder sozialen Status benachteiligt werden.

Jeder Mensch hat das Recht unter menschenwürdigen Bedingungen zu arbeiten. Dazu zählen Sicherheit am Arbeitsplatz, Arbeit ohne physischen Zwang oder Ausbeutung und ein angemessenes Verhältnis der Arbeits- zu Ruhezeiten. Zur Schaffung menschenwürdiger Bedingungen gehört auch Möglichkeiten zur Mitgestaltung durch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, wie die Gründung von Betriebsräten und Zulassung von Gewerkschaften ohne organisierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu benachteiligen.

Die Forderungen sollen durch den Projektarbeitskreis fair & mehr und die Diözesanleitung in die außerverbandliche Öffentlichkeit getragen werden und das Thema im Verband nachhaltig implementiert werden. Für die Kolpingjugend stellt die Auseinandersetzung und Positionierung der Diözesankonferenz Anlass dar, das eigene Konsumverhalten zu prüfen und verändert zu handeln.

Begründung:

Erfolgt bei Bedarf mündlich.

Coesfeld, den 13.10.2013

Für den Antragsteller,



Maximiliane Rösner
Diözesanleiterin